

jedem Capitel für die Arbeit der Frau die richtige Wertschätzung in Anspruch nimmt, nicht ohne großen Nutzen lesen.

Linz.

B. Kerbler, Oberlandesrath.

- 42) Mgr. Chardon, Prélat de la Maison de Sa Sainteté, Vicaire général de Clermont. **L'ange et le prêtre.** 18°. (pp. 204.) Paris 1899. Lethielleux. Fr. 2.—

Der Verfasser der "Memoiren eines Schutengels" bietet hier in einem nachgelassenen Werke dem Priester in 49 Lesungen eine warme und eindringliche Aufmunterung, die heiligen Engel sich zu Vorbildern und Führern in seiner engelgleichen Stellung und Aufgabe zu nehmen. Eine liebliche Salbung durchweht das Ganze.

Mariachein.

Josef Schell auf S. J.

- 43) M.-J. Ollivier des Frères Prêcheurs, **Les amitiés de Jésus.** Simple étude. Édition populaire. 12°. (pp. XXIV. 477.) Paris 1899. Lethielleux. Fr. 4.—

Gewiss ein anmutiges Thema und lohnend zugleich, dem Gottmenschen mit frommer Neugier zu folgen und zu spähen, wie er, uns zum Vorbild, Freundschaften anknüpft und pflegt! Gemäß der dreifachen Entstehungsweise der menschlichen Freundschaften unterscheidet der Verfasser auch hier die Freundschaften des Blutes (Maria, Josef, "Brüder und Schwestern", Zacharias und Elisabeth, die Vorläufer, die Heimat), der freien Wahl (Lazarus, Martha, Magdalena), des Berufes (die Apostel). An der Hand von Schrift und Tradition, mit gelegentlicher Berücksichtigung der Apokryphen, insofern doch auch diese das Charakterbild Christi im Großen und Ganzen unverfälscht festhalten, wird mit Sorgfalt und sichtlicher Begeisterung jedes Freundschaftsverhältnis in seiner Eigenart entwickelt, sowie die Geschickte, durch welche alle jene Freunde durch ihren göttlichen Freund geleitet wurden. Die Studie ist anregend und befriedigend für Geist und Herz.

J. Schell auf.

- 44) **Des heiligen Fidelis von Sigmaringen, Erstlings-Märtyrs des Kapuzinerordens u. s. w., Uebungen seraphischer Frömmigkeit.** Ins Deutsche übertragen von P. Ferdinand von Scala O. Cap. 16°. (312 S. mit Titelbild.) Lindau 1900, Jakob Lutz. Geb. M. 1.50 = K 1.80.

Dieses dem Gebrauche von Laienbrüdern, Klosterfrauen und namentlich Mitgliedern des 3. Ordens in der Welt angepaßte Büchlein hat um so größeren Wert, als es die Andachtübungen eines Heiligen vom Orden des heiligen Franziscus sind, der auch in Österreich gewirkt, und der seine Gottesliebe mit dem Marthertode besiegt hat. Als Anhang sind beigegeben verschiedene Uebungen, z. B. Morgengebete u. s. w., Kreuzwegandacht (sog. Franciscaner-Text), auch eine Bemerkung über den Segen mit dem "St. Fidelishaupt" in Feldkirch.

Dieses Büchlein ist besonders den Mitgliedern des 3. Ordens wärmsten zu empfehlen.

P. Fl.

- 45) **Schule der Frömmigkeit** für christliche Mädchen. Von P. Philibert Seeböck O. Fr. min. 16°. (470 S.) Salzburg 1898, Pustet. Geb. K 1.20 = M. 1.20.

Diese "Schule" ist christlichen Mädchen, vorzüglich solchen, welche der Schule entwachsen sind, gewidmet. Wie wichtig für diese Zeit ein Führer, und wäre es ein kleines Büchlein, um diese jugendlichen Seelen in den Gefahren, die ihnen von allen Seiten besonders gegen die Unschuld drohen, zu schützen, sie in der Tugend zu fördern, namentlich, wenn sie an Scheidewege kommen, sie auf dem rechten Pfade zu erhalten. Diese "Schule" bietet das in äußerst anziehender Weise. Das Büchlein enthält kurze Belehrungen für alle Tage des